

v. 27./4. 1911 die Auflös. der Ges. Nur die sieben grösseren Gussröhrenwerke Deutschlands, nämlich die Halberger Hütte, die Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Ges., die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G., die Westdeutschen Eisenwerke Kray, die Buderus'schen Eisenwerke in Wetzlar, P. Stühlen, Deutz u. die A.-G. Lauchhammer, haben sich zu einem neuen Verbands mit dem Sitz in Cöln zus.geschlossen, u. zwar zunächst auf drei Jahre, also bis 31./3. 1914. Das neue Syndikat erhält die Form einer Ges. m. b. H. Den übrigen Gussröhrenwerken soll der Beitritt vorbehalten bleiben. Inzwischen sind beigetreten: Donnersmarckhütte, Zabrze; Märk. Eisengiesserei, Berlin; Georg-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Verein, Osnabrück. Einstweilen erstreckt sich dieser Verband auf die sog. Gruppe I, von Röhren bis zur lichten Weite von 628 mm, während für gusseiserne Röhren von Dimensionen darüber hinaus, der sog. Gruppe II, seit 1./4. 1909 eine Vereinbarung nicht mehr besteht.

Kapital: M. 100 000 in 500 Nam.-Aktien à M. 200, deren Übertragung an die Zustimmung der Ges. gebunden ist; eingezahlt 25% = M. 25 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1911, zugleich Liquidations-Eröffnungsbilanz lt. G.-V.-R. v. 26. Juni 1911: Aktiva: 75% fehlende Einzahl. auf A.-K. 75 000, Kassa 1576, Wechsel 8003, Kaut. (Avale u. Bürgscheine) 526 997, Rohrpressen 1, Inventar 1, Debit. 2 519 769. — Passiva: A.-K. 100 000, Kredit. 3 031 350. Sa. M. 3 131 330.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. M. 377 415. — Kredit: Umlage M. 377 415.

Liquidatoren: Dir. Carl Altgelt, Cöln; Herm. Schellenberg, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Oscar Schütze, Gelsenkirchen; Gen.-Schr. Franz Stumpf, Osnabrück; Dir. Wilh. Naumann, Halbergerhütte bei Brebach; Fabrikbes. Franz Stühlen, Cöln; Komm.-Rat Jul. Hochgesand, Zabrze; Gen.-Dir. Wilh. Henkel, Lauchhammer; Dir. Adolf Wirtz, Mülheim-Ruhr.

Westdeutsches Eisenwerk, A.-G. in Kray.

Gegründet: 2. bzw. 8./7. 1898; eingetr. 25./7. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Erwerb, Errichtung u. Betrieb von Anlagen zur Herstellung u. Bearbeitung von Gusseisen u. anderen Metallfabrikaten, besonders Bergwerks-Tübbings u. gusseisernen Röhren, letztere bis 1500 mm Durchmesser. Die Façongiesserei, Modellschreinerei und mech. Werkstatt wurden Ende 1899 in Betrieb genommen, die Röhrengiesserei ist 1900/1901 erbaut. Erbaut sind ferner 12 Arb.- u. 4 Beamten-Wohnhäuser und 1 Arbeiter-Heim. Die Gesellschaft gehört dem Deutschen Gussrohrverband an. Die Grundstücke der Fabrikanlage umfassen 153 817 qm Fläche, von denen 22 271,30 qm bebaut sind. Die Wohnhäuser kolonie besteht aus 94 275 qm, wovon 1790,70 qm bebaut sind. Die Fabrikgebäude bestehen aus Modellschreinerei nebst Modellagerhaus, 2 Röhrengiessereien nebst Hilfswerkstätten, sowie 1 Seilspinnerei u. Modell- und Kernspindel-Lagerhaus, Façongiesserei nebst Hilfswerkstätten, mechan. Werkstatt, Magazingebäude nebst Reparaturwerkstätte u. Expeditionsgebäude, ferner Bureaugebäude etc. Das Werk besitzt eigenen Rangierbahnhof mit 1567 m langem Eisenbahnanschluss an Kray-Süd. Ausserdem rund 3069 m Schmalspurgeleise für Transport innerh. des Werkes. Zugänge auf Gebäude- u. Masch.-Kti etc. 1906/07—1910/11 M. 177 248, 52 778, 22 570, 1256, 9358; ca. 500 Beamte u. Arb.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./1. 1899 um M. 1 000 000 (auf M. 2 500 000) in 1000, ab 1./7. 1900 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 3:2 v. 1.—14./6. 1900 zu 110% zuzügl. 4% Stück-Zs. u. Schlussnotenstempel.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4 1/2% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 3./10. 1903, aufgenommen zwecks Ausbaues der Röhrengiesserei, rückzahlbar zu 102%, Stücke (Nr. 1—1500) à M. 1000, auf Namen des A. Schaaffh. Bankvereins in Berlin als Pfandhalter oder dessen Ordre und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tiig. ab 1909 durch jährl. Ausl. von mind. 2% u. ersp. Zs. vor 1./1. (zuerst also 1908) auf 1./7.; ab 1909 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 6monat. Frist vorbehalten. Zu gunsten der Anleihe wurde eine Sicherungshypoth. von M. 1 650 000 auf Namen des A. Schaaffh. Bankvereins in Berlin auf die gesamten bislang unbeschwerten Anlagen nebst Zubehör (ausgenommen die Arb.- u. sonst. Wohnhäuser) eingetragen. Buchwert der belasteten Grundstücke u. Gebäude 30./6. 1903 M. 1 790 000 (wird sich durch den Neubau der 2. Röhrengiesserei entsprechend erhöhen). In Umlauf Ende Juni 1911: M. 1 440 000. Verj. der Coup. 4 J. (K.). der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlstellen: Berlin, Cöln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Bochum: Märk. Bank u. deren Fil.; Berlin: Dresdner Bank; Essen: Rhein. Bank. Kurs in Berlin Ende 1904—1911: 100.60, 102.25, 101.60, 100.25, —, 100.30, 100.25, 98.75%. Aufgelegt bei den Zahlst. 23./3. 1904 zu 101.25% zuzügl. lauf. Zs. u. 1/2 Schlussnotenstempel; erster Kurs 6./4. 1904: 101.30%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl. vertragsm. Tant. an Vorst.; dann 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Grundstücke 354 955, Gebäude 1 509 341, Entwässer. u. Wasserleit. 11 319, Eisenbahnanlage 80 173, Kraft- u. Lichtenanlage 73 578, Masch. 334 318, Betriebsutensil. 431 831, Modelle 20 000, Mobil. 1, Fuhrwerk 1, Patente 1, Rohmaterial. 134 616, Waren u. Halbfabrikate 317 063, Bankguth. 1 293 572, Debit. 634 851, Kassa 13 017, Wechsel u. Effekten 90 000, Beteil. 2500. — Passiva: A.-K. 2 500 000, Oblig. 1 440 000, do. Zs.-Kto 32 962, R.-F. 250 000, Spez.-R.-F. 200 000, Talonsteuer-Res. 10 000 (Rückl. 5000), Beamten-Unterst.- u.